

Adresse dieses Artikels:

<https://www.otz.de/regionen/greiz/kran-hebt-24-tonner-ins-tosbecken-der-vorsperre-des-zeulenrodaer-meers-id236593111.html>

Kran hebt 24-Tonner ins Tosbecken der Vorsperre des Zeulenrodaer Meers

Heidi Henze

Aktualisiert: 04.10.2022, 20:41 | Lesedauer: 2 Minuten



An der Vorsperre der Talsperre Zeulenroda haben die Bauarbeiten am Tosbecken begonnen. Ein 24 Tonnen schwerer Sennebogen-Kran wurde dazu ins Staubecken gehoben.
Foto: Heidi Henze

ZEULENRODA-TRIEBES. Spektakulär für den Laien und aufregend für den Bauleiter war der Beginn der Bauarbeiten am Tosbecken.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 03:17 1X

BotTalk

„Vorbereitung ist alles“. sagt Bauleiter Matthias Anschütz von der Firma Herzog bau

<https://www.otz.de/regionen/greiz/kran-hebt-24-tonner-ins-tosbecken-der-vorsperre-des-zeulenrodaer-meers-id236593111.html>

GmbH aus Tüttleben, als ein Kran innerhalb von ein paar Minuten in das Tosbecken der Vorsperre Riedelmühle einschwebt.

Um 12.30 Uhr war alles vergessen. Das Gefährt, ein Sennebogen- Kran, der ein Gewicht von 24 Tonnen auf die Waage bringt und bis zu fünfzehn Tonnen heben kann, wird nun die nächsten Monate von dem acht Meter tiefen Tosbecken aus die Arbeiten verrichten. Und die sind gar nicht so einfach, wie es in der Pressemitteilung der Thüringer Fernwasserversorgung heißt.

Um den Kran in die Vorsperre zu hieven, stand ein weiterer Kran mit über 250 Tonnen zum Heben parat. Die Firma Weise stellte den Kran vom Güterverkehr und Kranbetrieb aus Neustadt/Orla. Das Monstrum ließ den kleineren wie einen Spielzeugkran von der Brücke über das Gelände in Richtung Pahren in das Tosbecken schweben.

Auf Eventualitäten wie Hochwasser vorbereitet

Von dort wird mit Hilfe des Sennebogen-Kranes auf jeder Seite der dicken Betonwand jeweils ein Betonklotz ausgeschnitten. Die Betonklötzer sollen dann durch ein so genanntes Dammbalken-System ersetzt werden, erläutert der Bauleiter. Das soll den Vorteil haben, dass zum einen der Wasserzulauf und -ablauf besser reguliert werden kann. Aber auch, dass das Wasser mit mehr Sauerstoff versorgt werden kann. Was wiederum die Bildung von Grünalgen verhindern oder eindämmen könnte.

„Beim Bau wird viel Technik zum Einsatz kommen“, ist sich Matthias Anschütz sicher und irgendwie scheint er sich auf die Herausforderung zu freuen. Zudem soll das Tosbecken während der Baumaßnahmen ein Dach bekommen.

Trotzdem besteht die Hoffnung, dass die Wetterverhältnisse ein ungehindertes Arbeiten ermöglichen. „Wir müssen mit Hochwasser-Situationen und vielen weiteren Eventualitäten rechnen“, so der Bauleiter. Für den Sennebogen-Kran gilt oberste Sicherheit. Nicht nur, dass er auf einer Betondecke steht, also eine enorme Flächenbelastung herrscht, auch sollte er geschützt sein vor Hochwasser. Trotzdem soll der Plan, dass die Arbeiten bis zum 31. Januar erledigt sind, eingehalten werden. Auf die Frage, warum nicht schon im Sommer mit der Baumaßnahme angefangen wurde, gab es eine klare Antwort: „Wir haben auf konkrete Umweltbedingungen zu achten“. Seltene Vögel würden in den Uferzonen brüten, Teichmuscheln gelten als schützenswert, und auch Schlangen hätten ihr Domizil in den Steinen am Uferstrand. „Wir versuchen, ökologisch zu bauen“, so Anschütz.

Am Abend ist eine Ampelregelung eingerichtet worden, damit Autofahrer trotz der Bauarbeiten die Brücke queren können.

 [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Greiz.](#)

